



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttagigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

§.XXII. Zweyte andächtige Weiß den Rosenkrantz zu betten.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)



XXII. Absatz

Zwente andächtige Weiß den Rosenkrantz zu betten.

Ich glaub in Gott Vatter / 2c. Ehr
sey dem Vatter / 2c. Vatter unser / 2c.

Gegrüßet seyest du **MARIA** / ein
Tochter des himmlischen Vatters /
voll der Gnaden / 2c. **IESUS** / welcher
unsern Glauben vermehren wölle. Hei-
lige **MARIA** / 2c.

Gegrüßet seyest du Maria eine Mut-
ter des ewigen Sohns Gottes / voll der
Gnaden / 2c. **IESUS** / welcher unsere
Hoffnung bekräftigen wölle. Heilige
MARIA / 2c.

Gegrüßet seyest du Maria ein Braut
des h. Geists / voll der Gnaden / 2c.
IESUS / welcher unsere Lieb entzün-
den wölle. Heilige **MARIA** / 2c.

I. Gesäß.

Übung des Glaubens.

Vatter unser / 2c. gegrüßet seyst du Maria voll der Gnaden / voll des lebhaftigen Glaubens / der H. Erz / 2c. Jesus / die Weißheit des himmlischen Vatters / die ewige Wahrheit / der Urheber und das Fundament unseres Glaubens / heilige Maria Mutter Gottes / bitt für uns Sänder jetzt und in der Stund des Todts / und erhalte uns die Vermehrung des Glaubens.

2. Gegrüßet seyst du Maria / 2c. Jesus / von welchem ich / in Vereiniung meines Glaubens mit dem deinen / fästiglich glaube / daß er gleich seye an Vollkommenheit / und eine göttliche Natur habe mit dem Vatter und H. Geist / 2c. Heilige Maria / 2c. wie oben.

3. Gegrüßet seyst du Maria / 2c. Jesus / von welchem ich glaube / daß er durch Überschattung des H. Geists / ohne Verletzung deiner Jungfrauschaft / von dir seye empfangen ; heilige Maria / 2c.

4. Ge

4. Begrüßet seyß du Maria / 2c. Jesus / von welchem ich glaube / daß er in der Zeit / mit Erhaltung deiner jungfräulichen Keinigkeit / von dir seye gebohren. Heilige Maria / 2c.

5. Begrüßet seyß du Maria / 2c. Jesus / von welchem ich glaube / daß er die sieben Gnad-würckende H. Sacramenten zum Heyl unser Seelen habe eingestellt. Heilige Maria / 2c.

6. Begrüßet seyß du Maria / 2c. Jesus / welchem ich nach seinen Worten glaube / daß er verborgen seye warhaftig / wesentlich und vollkommen unter den Gestalten Brods und Weins im Sacrament des Altars zur Speiß unser Seelen / und daß er in der heiligen Mess auffgeopffert werde / für das Heyl der Lebendigen und Abgestorbenen. Heilige Maria / 2c.

7. Begrüßet seyß du Maria / 2c. Jesus / von welchem ich glaube / daß er gelitten hat unter Pontio Pilato, gecreuziget und gestorben das menschliche Geschlecht zu erlösen / und selig zu machen. Heilige Maria / 2c.

8. Begrüßet seyß du Maria / 2c. Jesus /
S 7 dem

158 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
dem ich glaube / daß er abgestiegen
seye zu der Höllen / und am dritten
Tag / durch seine eygene Krafft / wie-
der auferstanden von den Todten /
uns zu erretten vom ewigen Todt / und
ein Weg zu bahnen zur glorwürdigen
Aufferstehung. Heilige Maria / 2c.

9. Begrüßet seyest du Maria / 2c. Jesus /
welcher wie ich ihm glaube / ist auff-
gefahren zum Himmel / und sitzet zur
rechten Hand des himmlischen Vats-
ters / 2c. Heilige Maria / 2c.

10. Begrüßet seyest du Maria / 2c. Jesus /
von dem ich durch den Glauben be-
kenne / daß er in grosser Herrlichkeit
kommen werde zu richten die Lebendige und die Todten / 2c. Heilige Ma-
ria / 2c.

Demühtige Bitt.

D Seeligste Jungfrau und Mutter
Mutter Gottes Maria ! in deiner
Gegenwart und des ganzen himmlischen
Heers werffe ich mich nieder zu den Füßen
der göttlichen Majestät / und bekenne die-
ses und alles / was die Catholische Kirch
fürhält zu glauben / ewig war zu seyn /
wei-

weilen es Gott die ewige Weisheit und unfehlbare Wahrheit offenbahret hat; wünsche auch daß ihr Zeugen seydet dieser meiner Glaubens-Bekantnuß / welche ich mit der Gnaden Gottes bereit bin vor der ganzen Welt / auch mit Blut-Bergießung offentlich zu bezeygen. O Maria Mutter Gottes / voll des lebhaftigen Glaubens / erhalte mir die Gnad von deinem Sohn / daß er durch den Glauben in mir wohne / und nicht allein meinen Verstand durch das übernatürliche Licht des Glaubens erleuchte; sondern auch meinen Willen entzünde / ihnen als den Urtheber und Vollzieher des Glaubens zu lieben / zu seines Nahmens großer Ehr und Glory. Ehr sey dem Vatter / &c.

Anmerckung. Diese demüthige Bitt / (wie ebenfals die in folgenden Gesäßen beschrieben) kan bey einem jeden Englischen Gruß / kühlich im Herzen des Bettenden mit großem Seelen-Nutz / und Vermehrung des Glaubens / oder anderer Tugend / andächtig gebraucht werden.

II. Gesätz.

Übung der Hoffnung.

Vatter unser. / 2c. 1. Begrüßet seyßt du Maria / 2c. Iesus unser getreuester / barmherzigster / allmächtigster Helfer / das Grundfest und Ursach unser Hoffnung. Heilige Maria / 2c.

2. Begrüßet seyßt du Maria / 2c. Iesus / von welchem ich in Vereinigung meiner Hoffnung mit deiner / erwarte und hoffe ihn anzuschauen / zu besitzen und ewig zu lieben als meinen Gott / als mein letztes Ziel und End / und wahre Seeligkeit. Heilige Maria / 2c.

3. Begrüßet seyßt du Maria / 2c. Iesus / von welchem ich / in Vereinigung mit deiner Hoffnung / verlange und hoffe / daß mein Seel nach diesem sterblichen Leben / ewig im Himmel leben werde. Heilige Maria / 2c.

4. Begrüßet seyßt du Maria / 2c. Iesus / von welchem ich in Vereinigung mit deiner Hoffnung / erwarte und hoffe / daß mein verwesentlicher Leib am jüngsten Tag wiederum werde auferweckt / und mit

Den Rosenkrantz zu betten. 161

mit der Unverweslichkeit bekleydet worden /
und daß diese meine Augen / in diesem mei-
nem Fleisch / anschauen werden Gott mei-
nen Heyland. Heilige Maria / rc.

5. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Iesus. Ich hoffe die Gemeinschaft der
Heiligen auff Erden / und die Fürbitt der
Auserwöhlten im Himmel / dawit ich die
allerheiligste Menschheit deines Sohns /
dich O süßeste Gnaden Mutter / und aller
heiligen Gesellschaft ewig genießen möge.
Heilige Maria / rc.

6. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Iesus / von welchem ich krafft seiner hei-
ligen Verdiensten / und deiner Fürbitt
hoffe alle nothwendige Mittel zur Seelig-
keit. Heilige Maria / rc.

7. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Iesus / von welchem ich hoffe Berge-
bung der Sünden / Überwindung der
Versuchungen / Abtödtung der unordent-
lichen Anmühtungen. Heilige Maria rc.

8. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Iesus / von welchem ich hoffe Erwer-
bung und Vermehrung der Tugenden, die
Vollkommenheit der heiligen Lieb / und
end.

162 XXII. Absatz. II. Andächtiger Weiß
endliche Gnad und Beharligkeit. Heilige
Maria / rc.

9. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Jesus / von welchem ich hoffe Hülf in
meinen Nöthen / Stärke in meinem Ley-
den / und Beystand in den Verfolgungen
und heimlichen Nachstellungen. Heilige
Maria / rc.

10. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Jesus / von welchem ich erwarte und
hoffe / alle leibliche und geistliche Gü-
ter / welche seine göttliche Fürsichtigkeit zu
seiner größern Ehren / und meiner Seelen
Heyl für mich vorordnet hat. Heilige
Maria / rc.

Demüthige Bitt.

Alle diese Güter hoffe ich in dem Stas-
fel / welcher die Maas der mir zubereiteten
Glori zu erfüllen zulänglich seyn wird / und
dieses hoffe ich nicht allein für mich / sondern
auch für alle Außervöhlte / krafft der un-
endlichen Verdiensten meines Jesu / durch
deine / O seeligste Jungfrau und Mutter!
und aller heiligen Fürbitt / und meiner
selbst eygenen Mitwürckung / von der
Hand meines Gottes und Herrns : dan
der

Den Rosenkranz zu betten. 163

Der hats versprochen/so unendlich warhoff-
tig in seinem Wort / getreu in seinem Ver-
sprechen / barmherzig in seinen Gutthaten/
weiß und verständig in seiner Fürsorg / all-
mächtig in seiner Hülff. Dieses aber hoffe
und verlange ich nicht anderst / als in so
weit es zur grössern Ehren Gottes gereicht.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

III. Gesätz.

Übung der Liebe.

Vatter unser / ꝛc. 1. Begrüßet seyßt
du Maria / voll der göttlichen
Lieb / voll der Gnaden / ꝛc. Iesus /
unendlich gut / weiß / mächtig / gerecht /
heilig / welches alle Vollkommenheiten
in sich selbst von Ewigkeit zu Ewigkeit er-
haltet / und das Ziel und Ursach unser Lieb
ist. Heilige Maria / ꝛc.

2. Begrüßet seyßt du Maria / voll
der brennenden Lieb / voll der Gna-
den / ꝛc. Iesus / welchen ich in der mit
deiner vereinigten Lieb umfange / und lie-
be auß ganzem Herzen / auß ganzer Seel /
auß

164 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
auf allen meinen Kräfte. Heilige Ma-
ria/ rc.

3. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Iesus/ welchem ich alle seine Güter und
Vollkommenheiten gönne / und mich in
selbigen erfreue / nicht auß Absehen meines
Gewinns ; sondern um seinetwillen / wei-
len sie ihm gut seynd. Heilige Maria/ rc.

4. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Iesus/ dessen Lieb ich ihm zu Lieb nach-
lege alle Reichthumen / Ehren und Wol-
lüsten / mich selbst/ mein Leben und See-
ligkeit ; weilen ich ihn um seinetwillen liebe
fiber alles / was er nicht ist. Heilige Ma-
ria/ rc.

5. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Iesus/ über welchen ich mich erfreue/
dass er Gott seye / und zwar ein solcher/
welchen die Engelen und Heilige anbetten/
die Gerechten herrlich preisen / alle Ge-
schöpf loben und benedenen / wegen seiner
unendlichen Hochheit / welche sein göttli-
ches Wesen in sich begreiffet. Heilige
Maria/ rc.

6. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Iesus / welchen ich also mit dem H. Au-
gustino liebe / ihm Glück wünschend
1700

Den Rosenkranz zu betten. 165

wegen seiner Glory und Seeligkeit / daß
wan in mir etwas guts wäre / welches er
nicht hätte / ihm geben würde / weil er der
würdigste ist aller Vollkommenheit.
Heilige Maria / 2c.

7. Begrüßet seyst du Maria / 2c.
Jesus / welchen ich verlange als das
höchste Gut erkennt / geehrt / geliebt zu wer-
den von allen Unglaubigen / Ketzeren und
Sündern / und zu dem End erbiethen ich al-
le meine Kräfte / Gut und Blut.
Heilige Maria / 2c.

8. Begrüßet seyst du Maria / 2c.
Jesus / in welcher ich mich erfreue / daß
sein Gute so groß seye / daß sie von keiner
anderen als unendlichen Lieb / durch welche
er sich selbst liebet / möge abgemessen wer-
den. Heilige Maria / 2c.

9. Begrüßet seyst du Maria / 2c.
Jesus / mit welchem ich verlange durch
die Lieb eins zu seyn / in ihm zu bleiben /
durch ihn zu leben / und in ihn ganz ver-
wandlet zu werden. Heilige Maria / 2c.

10. Begrüßet seyst du Maria / 2c.
Jesus / welchen ich liebe mit Vereini-
gung der Lieb / durch welche er seinen Vat-
ter / und der Vater ihn liebet in dem heil-
gen

166 XXII. Absatz. II. Andächtiger Weiß
gen Geist / welcher ist die wesentliche Lieb.
Heilige Maria / 2c.

Demüthige Bitt.

Diese in mir noch sehr unvollkommene
Lieb wöllest du / O seeligste Jungfrau er-
sehen durch deine mehr als Seraphische
Lieb / durch welche du in deinem zeitlichen
Leben brennetest / und jetzt über alle Heilige
gen und himmlische Geister Gott im Him-
mel liebest : dieses begehre ich von dir de-
müthigst zum Lohn meiner Lieb / daß ich
auff Erden vollkommen / im Himmel seelig
Gott lieben möge nur um seinet willen / wei-
len er ist das höchste Gut / und dieses zwar
allein zur größter Ehr meines Gottes / dei-
nes geliebten Sohns.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

IV. Absatz.

Übung der Reu und Reud.

Vatter unser / 2c. Begrüßet seyest du
Maria / vorbehütet von aller Erbs
und würcklicher Sünden / voll / der
der Gnaden / 2c. Iesus / das Lamm
Gott.

Gottes/ welches hinnimmt die Sünd der Welt / und verwundet ist wegen unser Missethaten / und zerknirschet wegen unser Laster/ 2c. Heilige Maria/ 2c.

2. Begrüßet seyest du Maria vorbeschütet vor aller Erb- und würcklicher Sünd/ voll der Gnaden / 2c. Jesus/ für dessen Fuß mich niederwerffe / und meine grosse und viele / läßliche und tödtliche / eigene und frembde / muthwillige und unbedachtsame/ öffentliche und heimliche Sünden / mit reumühtigem Herzen / demüthigst bekenne / und durch seine heilige Wunden und kostbarliches Blut Nachlaß und Vergebung derselben süßfällig begehre und hoffe/ 2c. Heilige Maria.

3. Begrüßet seyest du Maria / 2c. Jesus / welcher daß von mir beleidiget seye / ich herzlich bereue. O mein Jesu / mit Vereiniung des Haß und Abscheuens / welches du tragst gegen eine jede Sünd / hasse und verfluche alle meine begangene Sünd / und ist mir über alles leyd/ daß ich/ daß jemand anders jemahlen dich durch einige Sünd beleidiget habe / und zwar derowegen / weilien die Sünd ist

168 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
gegen deine unendliche Güte / welche ich
seht über alles liebe / weilen sie aller Lieb
und Ehr würdig ist. Heilige Maria / re.

4. Begrüßet seyest du Maria / re.
Iesus / von welchem ich durch die Sünd
bin abgewichen ; es ist mir leyd / daß ich
freywillig mich selbst deiner Gnad beraubt/
und den Himmel verspielet : seht aber hof-
te ich sie durch die wahre Buß wieder zu er-
langen / nicht also wegen meiner Seelig-
tigkeit / als daß ich dich in Ewigkeit liebe/
welcher als das höchste Gut einer ewigen
Lieb würdig bist. Heilige Maria / re.

5. Begrüßet seyest du Maria / re.
Iesus / mit Vereinigung deß Haß/wel-
chen du tragst gegen die Sünd / hasse ich
über alles / und ist mir herzlich leyd / daß ich
dein HH. Blut durch die Sünd mit Füßen
getreten / deine HH. Wunden erneuert/
und so viel an mir / dich auff's neuß ge-
ereuziget und getödtet habe. Heilige
Maria.

6. Begrüßet seyest du Maria / re.
Iesus / O Iesu mit Vereinigung deß
Haß / welchen du tragest gegen die Sünd/
bereue ich meine Sünd / weilen ich dich er-
würnet habe / welcher mich straffen kanst
mit

mit der Höllen; welchen ich jetzt fürchte/da-
mit ich nicht ewig in der Höllen habe mei-
nen Gott / welchen ich über alles um sei-
netwillen liebe / und mehr zu lieben verlan-
ge. Heilige Maria/ re.

7. Begrüßet seyst du Maria / re.
Jesus / dem zu lieb ich mit Vereinigung
deß Haß / welchen du tragst gegen
die Sünd / erwehle alle Straff / Un-
bill / Verspottung / den Todt/ das höl-
liche Feuer für der Sünd : lieber will ich
alles dieses leyden / als hinführo sündigen.
Heilige Maria/ re.

8. Begrüßet seyst du Maria / re.
Jesus / dem zu lieb ich mit Vereinigung
deß Haß / welchen du tragst gegen die
Sünd / mir festiglich fürnehme alle meine
Sünd zu beichten / die Gefahr und Gele-
genheit zu sündigen durch deine Gnad zu
menden/ die böse Gewohnheiten außzurot-
ten / das entfrembte Gut wieder zu geben /
den verletzten guten Nahmen zu ergänzen /
meinen Feinden zu verzeihen / gleich wie ich
jetzt / auß Lieb zu dir/ selbigen alles von Her-
zen verzeihe. Heilige Maria/ re.

9. Begrüßet seyst du Maria / re.
dem zu lieb ich mich anerbiethe alles Elend/

170 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
Widerwärtigkeit / Arbeit / Trübsaalen
und Jammer außzustehen; damit ich ab-
büßz alle Missethaten / welche ich gegen
das höchste Gut begangen habe. Heilige
Maria / rc.

10. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Jesus / in dessen Wunden ich verlange
mich zu verbergen / damit mein Seel abge-
waschen werde durch sein heiliges Blut /
welches ich mit Vereinigung der Verdien-
sten seiner heiligen Mutter und aller Hei-
ligen / der H. Dreyfaltigkeit für meine
und der ganzen Welt Sünden reumüh-
tig aufkopffere. Heilige Maria / rc.

Demüthige Bitt.

Wolte Gott / daß mein Gemüth jeder-
zeit so beschaffen wäre / damit ich fort-
hin die unendliche Güte Gottes niemahlen
beleidigte / die ewige Weißheit niemahl
verspottete / die heiligste Gerechtigkeit nie-
mahlen verachtete. Lieber will ich frühe-
zeitig sterben / lieber in das höllische Feuer
verstossen werden / als ein einzige Sünd
freywillig begehen. O Mutter der Barm-
herzigkeit / erhalte mir bey deinem lieben
Sohn

Den Rosenkranz zu betten. 171

Sohn eine Vollkommene beständige Reu
und Leyd über meine Sünd/und die Gnad
hinführo ohne Sünd zu leben / dieses hoffe
und verlange ich nicht auß Furcht der
Straff / oder Hoffnung der Belohnung /
sondern auß reiner Lieb gegen meinen Gott /
zu seines heiligen Nahmens gröster Ehr
und Glory.

Ehr sey dem Vatter / re.

V. Gesäß.

Ubung der Resignation oder Auf-
gebung unseres Willen in den
göttlichen/und anderer
Tugenden.

Vatter unser / re. 1. Begrüßet seyest du
Maria / Spiegel der Tugenden und
bereitwillige Dienst-Magd des Hers-
ren / voll der Gnaden / re. **Jesus.**
dessen Speiß war nicht seinen / sondern sei-
nes Vatters Willen thun / mit dessen U-
bergebung seines Willens in den göttli-
chen vereinige ich meinen Willen/und biete
mich gleichförmig an zur Gesundheit und
Kranck.

172 XXII. Absatz. II. andächtige Weiß
Kranckheit / zur Reichthum und Armuth /
zur Ehren und Verachtung / zum Leben
und Todt : stelle auch seiner vätterlichen
Fürsichtigkeit heim / die Zeit / das Orth /
die Sattung meines Lebens und Todts /
und alles was mir in der Zeit und Ewigkeit
nach dem Willen Gottes wiederfahren
soll : damit sein heiliger und wohlgefälliger
Will an mir erfüllet werde / zum annehm-
lichen Geschmack des göttlichen Hertzens.
Heilige Maria / rc.

2. Begrüßet seyst du Maria / Spie-
gel ohne Macul und Jungfrau aller
Jungfrauen / voll der Gnaden / rc.
Jesus / dem zu lieb / ich in Vereinigung
der Keinigkeit Maria / den ernstlichen Für-
satz mache / weder in Gedanken / noch
mit Worten oder Wercken das geringste
zuzulassen / was wider die englische Tu-
gend der Keinigkeit und Keuschheit ist.
Heilige Maria rc.

3. Begrüßes seyst du Maria / des
mühtigste Jungfrau / voll der Gna-
den rc. Jesus / dem zu lieb ich mit Ver-
einigung seiner und deiner Marianischen
Demuth mich verwerffe unter alle Ge-
schöpf /

schöpff/ und verlange keinem vorgezogen/
und von keinem groß angesehen; sondern
vielmehr von allen veracht und verstoßen
zu werden: damit ich nach dem Exempel
Christi und Maria demüthig seye von
Herren. Heilige Maria. re.

4. Begrüßet seyst du Maria / ge-
horjamste Jungfrau und Diensts
Magd des Herren / voll der Gna-
den / re. Jesus / dem zu lieb / in Berei-
nigung seines und deines Gehorsams / al-
len meinen Obrigkeiten mich gern unterge-
be in allen / auch schwären Sachen / wo
kein Sünd ist / ihnen bereitwillig zu gehor-
samen: mit Ehrerbietigkeit nehme und
bette ich an den Willen meines Herren und
Gottes. Heilige Maria / re.

5. Begrüßet seyst du Maria / stand-
haftig-starckmühtigste Jungfrau /
voll der Gnaden / re. Jesus / dem zu lieb
ich in Bereingung seiner und deiner un-
überwindlichen Starckmühtigkeit / alles
Creus von Gott / alle Unbill vom Ne-
ben-Menschen / alle Versuchungen vom
Teuffel / Fleisch und der Welt / ohne mei-
nerseits gegebener sündhaftigen Gelegen-
heit /

174 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
heft / bereitwillig annehme / und mir vor-
nehme / selbige gedültig / beständig / hel-
denmühtig zu übertragen und zu überwin-
den. Heilige Maria / rc.

6. Begrüßet seyest du Maria / heilige
ste Jungfrau / arm im Geist / reich an
Tugenden / voll der Gnaden / rc. Jes
sus / welcher / da er unter allen der reichste
ware / unfertwegen ist bedürffrig und arm
worden / in Vereinigung seiner und deiner
Armuth ziehe ich mein Herz ab von der un-
ordentlichen Lieb aller zeitlicher Güter / und
bin bereit / wan es dir beliebig / auch in der
That euch zu lieb alle zu verlassen / und mich
gänzlich von allem irdischen Gut zu ent-
blösen. Heilige Maria / rc.

7. Begrüßet seyest du Maria / voll
deß Seelen-Eyffers / voll der Gna-
den / rc. Jesus / welcher unser Seelen
Heyl zu würcken 33. Jahr lang / die mü-
heseeligste Arbeit / eufferste Verfolgung /
Creutz und Todt hat außgestanden / in
Vereinigung seines und deines Seelen-
Eyffers / erbiethe ich mich alle meine Kräfte
meinem Stand gemäß biß in den Todt /
durchs Gebett / Abtödtung meiner selbst /
Unterweisung der Jugend / und andere
stand.

Handmässige Übungen dahin zu verwenden / auff daß meiner und meines Nebenmenschen Seelen Heyl befördert werde.
Heilige Maria / 2c.

8. Begrüßet seyst du Maria /
schmerzhaftte Mutter / Spiegel der
Gedult / voll der Gnaden / 2c. Ihesus/
welcher die unbillige und mörderische Gefangenschaft / spöttliche Herumführung /
schmerzliche Geißlung / hönische Verspottung / schimpffliche Erönung / gottlose Verdammuß zum Todt / beschwärtliche Creuchtragung / gottslästerische Creuzigung / und endlich den schmähligen Todt des Creuzs / mit verwunderlicher Gedult und Stillschweigen unschuldig hat übertragen : in Vereiniung meines Creuz / mit seiner und deiner Gedult O Schmerzhaftte Mutter / will ich gern deinem Sohn und dir zu Lieb mit Christlicher Gedult übertragen / alles was mir beschwärtlich / verdrüsslich / schmerzlich und schimpfflich vorkommt / O Iesu gib mir Gedult. Heilige Maria / 2c.

9. Begrüßet seyst du Maria / Spiegel der Gerechtigkeit / voll der Gnaden / 2c.

176 XXII. Absatz. II. Andächtige Weis
Jesus / unser wahrer und gerechter
Gott / welcher nach eines jeden Verdienst
die Tugend belohnet und die Sünd straf-
fet ; in Vereinigung seiner und deiner Ge-
rechtigkeit / will ich einem jeden geben was
ihm gebührt / Gott die Ehr / dem Neben-
Menschen die Lieb / mir die Verachtung.
O Jesu gib mir die Tugend der Gerech-
tigkeit! Heilige Maria / rc.

10. Begrüßet seyst du Maria /
Spiegel der Andacht gegen Gott / voll
der Gnaden / rc. Jesus / dem zu lieb ich
mit Vereinigung seiner und deiner An-
dacht / beständig halten will seine und
seiner Kirchen Gebott / meine Gelübde er-
füllen / der H. Sacramenten mich an-
dächtig gebrauchen / den göttlichen Ein-
sprechungen folgen / meine Ordens Sa-
kungen in Ehren halten / nach den wahren
Tugenden und geistlichen Vollkommen-
heit mit ernstlichem Fleiß trachten. Heilige
Maria.

Demüthige Bitt.

Aber wer wird mir geben / daß ich nicht
allein mit dem Mund / sondern auch
mit

Den Rosenkranz zu betten. 177

mit dem Herzen und in der That ernstlich
bezeuge / diese meine Begierden und Erge-
bung meines Willens in den göttlichen:
wer anders wirds geben / als mein Gott /
mein JESUS durch deine mildreichste Für-
bitt O süsse Gnaden Mutter? derowegen
werffe ich mich demüthigst zu deinen Fü-
ßen O Mutter der Barmherzigkeit / und
begehere süßfällig von dir / erhalte mir die
Gnad daß ich nichts anders wölle / als was
mein JESUS will; erbitte mir von deinem
Gnadenreichen Sohn die Vermehrung
der Weißheit / Gerechtigkeit / Demuth /
Gedult / Starckmühtigkeit / Andacht /
Reinigkeit / des Seelen-Eyffers und Be-
horsamts / 2c. und aller standmäßigen Tu-
genden mit vollkommener Ergebung mei-
nes Willens in den göttlichen: diese zwar
verlange ich wegen ihrer innerlichen Ehr-
barkeit und Schönheit / welche in einer je-
den Tugend gefunden wird / vielmehr aber
zur größten Ehren der göttlichen Majestät/
welcher sie höchlich gefallen.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

VI. Gesäß.

Übung der Dancksagung.

Vatter unser / 2c. 1. Begrüßet seyst du Maria / unter allen danckbahren die danckbahrste / voll der Gnaden / 2c. **J**esus / ein Brunn der Gnaden und Gaaben Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereinerung seiner und deiner Danckbahrkeit / der **H. H.** Dreyfaltigkeit Danck sagen / für die von Ewigkeit durch göttlichen Rathschluß bestimmte Menschwerdung deß Sohns Gottes / deiner unbesleckten Jungfrauschaft / und ewigen Gnadenwahl aller Außermöhlten. Heilige Maria / 2c.

2. Begrüßet seyst du Maria / unter allen danckbahren die danckbahrste / voll der Gnaden / 2c. **J**esus / ein Brunn der Gnaden und Gaaben Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereinerung seiner und deiner Danckbahrkeit / der **H. H.** Dreyfaltigkeit Danck sagen / für die Gnad der Erschaffung / absonderlich für die hohe Vereinerung der Menschheit Christi mit der Gottheit / und Erhöhung dei-

deiner zur göttlichen Mutter schafft.
Heilige Maria / 2c.

3. Begrüßet seyest du Maria / 2c.
Jesus / ein Brunn der Gnaden und Saaben Gottes / dem zu lieb / wir mit Verei-
nigung seiner und deiner Danckbahrkeit /
der H. Dreyfaltigkeit Danck sagen für
alle natürliche der Menschheit Christi / die
seiner wertheften Mutter / allen himmli-
schen Geistern / und uns allen zum höch-
sten Ziel und End mitgetheilten Saaben.
Heilige Maria / 2c.

4. Begrüßet seyest du Maria / 2c.
Jesus / ein Brunn der Saaben und
Gnaden Gottes / dem zu lieb / wir mit Verei-
einigung seiner und deiner Danckbahrkeit /
der H. Dreyfaltigkeit Danck sagen für
alle / der Menschheit Christi / die seiner heil-
igsten Mutter / allen Engelen und unseren
ersten Eltern verliehenen Gnaden / Hoch-
heiten / Privilegien oder Fürgaben / die
wahre Seeligkeit damit zu würcken. Hei-
lige Maria / 2c.

5. Begrüßet seyest du Maria / 2c.
Jesus / ein Brunn der Saaben und Gna-
den Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereini-
gung seiner und deiner Danckbahrkeit /

180 XXII. Absatz. II. Andächtiges Weiß
der HH. Dreyfaltigkeit Dank sagen für
die Erhaltung der außervöhlten Engelen
im Stand der Gnaden / und Gerechtferti-
gung des Menschens nach verlohruer er-
ster Unschuld / und Wiederbringung in
den Stand der Gnaden Gottes / mittel-
bahr des bitteren Leydens unsers HERN
Jesu Christi / deines geliebten Sohns.
Heilige Maria / re.

6. Begrüßet seyest du Maria / re.
Jesus / ein Brunn der Saaben und Gna-
den Gottes / dem zu lieb / wir mit Verei-
nigung seiner und deiner Danckbarkeit /
der HH. Dreyfaltigkeit Dank sagen / für
die Stiftung der wahren Catholischen
Kirchen und derselben mitgetheilten höch-
sten Gutthaten und Gnaden / als da seynd /
daß reine Wort Gottes und dessen wahre
Auslegung / das HH. Meß. Opfer / der
H. Tauff / die Gegenwart Christi unter den
Gestalten Brods und Weins / der Gewalt
die Sünden nachzulassen / und übrige Sa-
ramenten / mit unzählbahren andern ohn-
schätzbahren Saaben / und nachtricklichen
Kenn-Zeichen des wahren Schaffs-
Statts Christi / welche Gnaden alle her-
flossen auß den unendlichen Verdiensten
un.

unseres Herrn Jesu Christi / deines eingebornen Sohns / und deiner kräftigen mütterlichen Fürbitt. Heilige Maria / *rc.*

7. Begrüßet seyest du Maria / *rc.*
Jesus / ein Brunn der Gaaßen und Gnaden Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereinigung seiner und deiner Danckbahrkeit / der H. Dreyfaltigkeit Dancksagen für alle Wohlthaten / welche durch die Verdiensten Christi und deine Fürbitt / bishero seynd / und forthin werden mitgetheilt werden in der wahren Kirchen / denen für die Ehr Gottes arbeitenden und freitenden Apostolischen Männeren / Kirchenlehrer / Blut-Zeugen Christi / Beichtiger und Jungfrauen / *rc.* Heilige Maria / *rc.*

8. Begrüßet seyest du Maria / *rc.*
Jesus / ein Brunn der Gaaßen und Gnaden Gottes / dem zu lieb / wir mit Vereinigung seiner und deiner Danckbarkeit / der H. Dreyfaltigkeit Dancksagen / für alle Wohlthaten / welche durch das kostbarliche Blut Jesu Christi deines allerheiligsten Sohns / und deine gnädigste Fürsprach bishero seynd / und forthin werden zu gut kommen den armen und lebenden Seelen im Feg-Feuer / mit demü-

182 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß-
thigster Bitt und Begehren / daß sie in
das himmlische Paradyß, in das Orth der
ewigen Ruhe und Erquickung bald mögen
auffgenohmen werden / und für uns arme
Sünder mit dir anhalten um Gnad und
Barmherzigkeit bey Gott. Heilige Ma-
ria / re.

9. Begrüßet seyßt du Maria / re.
Iesus / ein Brunn der Saaben und
Gnaden Gottes / dem zu lieb / wir mit Ver-
einigung seiner und deiner Danckbahrkeit /
der H. Dreyfaltigkeit Danck sagen für
alle Gnaden und Gutthaten / welche durch
die langmüthige Barmherzigkeit Gottes /
aus den Verdiensten deines Sohns Ie-
su / und deiner Fürbitt so gar mitgetheilt
werden den abgöttischen Unglaubigen /
hartnäckigen Lehern / verstockten Sün-
dern / krafft deren viele geduldet / viele zum
wahren Glauben beruffen / viele zur wahren
Buß gebracht werden / mit süßfälliger
Bitt / daß sie alle zum wahren Glauben
und reumüthiger Buß durch deine h. ilige
Fürbitt mögen bekehrt werden. Heilige
Maria re.

10. Begrüßet seyßt du Maria / re.
Iesus / ein Brunn der Gnaden und Sa-
aben

Den Rosenkranz zu betten. 183

ben Gottes / dem zum lieb / wir mit Verei-
einigung seiner und deiner Danckbarkeit /
der H. Dreyfaltigkeit Danck sagen / für
alle mit deines göttlichen Angesichts un-
würdigsten grossen und schwarzen Sünder /
wie auch einem jeden auß uns / durch die
Verdiensten deines Sohns / und deine
mütterliche Fürbitt / gemeine und sonder-
bahre erwiesene Wohlthaten / absonder-
lich für die Wohlthat deß geistlichen Be-
ruffs / mit demühtigster Bitt / daß ich
demselben Gemäß vollkommen lebe / und
selig sterben möge. Wir sagen dir auch
Danck O H. Dreyfaltigkeit / in Nah-
men Jesu und Maria / für die verhoffentlich
mir und allen Außerwählten zubereite
ewige Glory in deinem ewigen Reich / zu
deiner grössten Ehr und Herrlichkeit. Hei-
lige Maria / x.

Demühtige Bitt.

Wird diese meine gottselige Begierden /
Fürsach / Zuneigungen / Seuffzer /
vereinige ich mit den andächtigen Anmüh-
tungen aller / so wohl in der streitenden
als triumphierenden Kirchen / heiligen
Dieneren und Dienerinnen Christi und
Maria

184 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
Maria : fürnehmlich aber O heiligste
Jungfrau Maria mit deinen heiligen Be-
gierden / damit sie also dem göttlichen Herz
deines Sohns Jesu gefallen mögen. Je-
su, du Sohn der Jungfrauen Maria /
nimm auff von den Händen Maria deiner
herz-geliebten Mutter / diese meine Dien-
sten / wie gering sie immer seyen / vereini-
ge selbige mit deinen höchst-schätzbahren
Verdiensten / und opffere sie auff deinem
ewigen Vatter. O liebreichster Vatter
schäue an in das Gesicht deines eingebor-
nen Sohns Jesu Christi / und ersetze
durch seine unendliche Verdiensten den
Mangel und Unvollkommenheit meiner
Begierden / und entzünde in mir ein voll-
kommens Lieb durch das Gnaden-Feuer
des H. Geist / welcher mit dir und deinem
Sohn ein göttliche Natur und Wesen
hat. Alles zur größten Ehren Gottes.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

Diese Übung den Rosenkrantz zu bet-
ten hat ihren Grund in dem Exercitien
Büchlein des H. Vatters Ignatii, gleich
nach der vierten Wochen / wo er handelt
von der dreysfachen Weiß zu betten. Ge-
genwärtige Übung aber ist von einem an-
dächti-

dächtigen Pfleg. Kind Mariä / nach seinem
Tode schriftlich hinterlassen / und nach-
mahlen die Marianische Andacht zu befür-
dern / mit einigem Zusatz und Verände-
rung in diese Ordnung gebracht / zu Eh-
ren Jesu und Mariä.



XXIII. Absatz.

Ubliche Lehr und Weiß sich frühe
und rechtzeitig zum Tode zu
bereiten.

I. Diese heilige Lehr und Übung wird
gefunden in der göttlichen Ansprach R. P.
Pawloski am vierten Tag der achtägigen
Sinode am 117. Blat / bis an das 125.
abgethelet in eilff Vorbereitungen zu ei-
nem guten Tode.

II. Die übliche Lehr ein geistliches Te-
stament zu machen / findet man daselbst im
vierten Tag vom 131 Blat an bis 135.

III. Die anbdchtige Weiß oder Mu-
ster eines geistlichen Testaments / ist eben
da zu finden am 135. Blat / bis 140.

IV. Et.